

## Niederschrift

### zur 26. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 19.01.2011	18:00 - 19:00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Gerold Sachse ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinl , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann Vertretung für Herrn Uwe Koch,

##### SPD-Fraktion

Roland Schulze , Anja von Collrepp Vertretung für Frau Elisabeth Alter, Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink ab 19.15 Uhr,

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

##### Verwaltung

Jürgen Roch komm. Leiter FB 4, Dr. Ingo Wetter ,

##### Gäste

Sonnhild Beczkowski Werkleiterin Städt. Betriebshof, Jens-Olaf Zänker ,

##### Abwesend

##### CDU-Fraktion

Uwe Koch ,

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ,

##### Verwaltung

Eckhard Fehse Urlaub,

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 26. Sitzung des Hauptausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 Hauptauschussmitglieder und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 25. Sitzung vom 01.12.2010**

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende bittet, an die vor der STVV stattfindende Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2011 um 17.00 Uhr auf dem Ottomar-Geschke-Platz zu denken.

Des Weiteren informiert er, dass nach Informationen im Ausschuss für Stadtentwicklung die Beratungsräumlichkeiten für Ausschusssitzungen im Alten Rathaus im Monat Februar noch zur Verfügung stehen. Sofern sich daran etwas ändert und für die Sitzungen ab Monat März stehen in Abstimmung mit der Wowi geeignete Räumlichkeiten im Bürgerhaus zur Verfügung.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Jahresabschluss 2009 des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde - 5/294 Kommunaler Eigenbetrieb**

Den Stadtverordneten liegen Jahresabschluss und Prüfbericht vor. Das Wort wird der Werkleiterin, Frau Beczkowski, erteilt. Sie erläutert, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 durch das Steuerbüro Holger Thomas, Fürstenwalde, erstellt wurde und einen Jahresüberschuss von 80.268,09 € ausweist. Die Prüfung erfolgte durch die Rechnungsprüferin der Stadt und hat zu keinen Einwendungen geführt.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.666.000 € und damit eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr um 261.600 € erbracht. Diese Steigerung wurde mit insgesamt 65 % der Gesamtumsatzerlöse nahezu vollständig im Bereich öffentliches Grün erzielt.

Im Bereich der Friedhofspflege wurden ca. 12 % und durch sonstige Aufträge aus allen Fachbereichen der Verwaltung ca. 9 % der Umsatzerlöse erarbeitet. Eine detaillierte Gliederung der Umsatzerlöse ist in Anlage 3 des Prüfberichtes (Seite 7) dargestellt. Der Materialaufwand erhöhte sich dem Umsatz entsprechend und resultiert ausschließlich aus erteilten Aufträgen aus den Fachbereichen. Der Personalaufwand stieg aufgrund von Tariferhöhungen um 11 %.

Frau Beczkowski informiert des Weiteren, dass die mit den Fachbereichen der Verwaltung entsprechenden Vereinbarungen zur Erbringung von Leistungen, wie Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Verkehrsanlagen, der Friedhöfe und Kriegsgräber weitergeführt werden.

Die Liquidität wird insbesondere im Rahmen der bestehenden Cashmanagementvereinbarungen innerhalb der Stadtverwaltung Fürstenwalde mit den Eigenbetrieben sowie Gesellschaften der Stadt gewährleistet. Der Städtische Betriebshof ist ausschließlich für die Stadt tätig.

Sofern keine Kündigungen sowie erhebliche Kürzungen der bestehenden Vereinbarungen mit den Fachbereichen der Verwaltung durch die Stadt erfolgen, bestehen keine wesentlichen Risiken.

Aus Kostengründen wurden im Berichtsjahr zu großen Teilen nur gebrauchte Anlagegegenstände und geringwertige Wirtschaftsgüter erworben, Ersatzinvestitionen sind jedoch in den Folgejahren unausweichlich.

Abschließend erklärt sie, dass grundsätzliche Veränderungen, die den Fortbestand des Städtischen Betriebshofes gefährden könnten, nicht absehbar sind.

Auf die Nachfrage des Vorsitzenden, Abg. Sachse, warum die Rechnungslegung zu einem so verspäteten Zeitpunkt erfolgt, dass aus dem städtischen Cash-Pool eine Überbrückung notwendig war, die sich letztlich in der Minderung der Zinserträge widerspiegelt, antwortet Frau Beczkowski, dass dieses Problem durch die Anschaffung einer anderen Computersoftware abgestellt werden konnte. Die Rechnungslegung erfolgt jetzt zeitnah und ist auf dem Laufenden.

Auf die Nachfrage des Abg. Sachse zur Höhe der Telefonkosten antwortet Frau Beczkowski, dass inzwischen zu einem günstigeren Anbieter gewechselt wurde. Der Vertrag beinhaltet den Festnetzanschluss und 12 Diensthandys.

Die Abg. Fiedler gibt den Hinweis, dass im OT Trebus (ehem. Pumpenhaus) noch Gerätschaften des Städtischen Betriebshofes lagern. Sie bittet, sich darum zu kümmern.

Auf die Nachfrage zur Perspektive von Projekten, die durch MAE-Kräfte realisiert werden konnten, antwortet Frau Beczkowski, dass die Maßnahmen ausgelaufen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung neu beantragt worden sind.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2009 fest und beschließt, den Jahresüberschuss von 80.268,09 € auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entlastung der Werkleitung für das Geschäftsjahr 2009.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

Der **FB-Leiter Bürgerdienste**, Herr Dr. Wetter, informiert wie folgt zum Thema Winterdienst:

2010	Kosten Januar bis März	rd. 266.432 €
	davon umlagefähig	86.818 €
	Kosten Stadt	179.613 €
	Kosten Dezember	324.654 €
	davon umlagefähig	rd. 60.000 €
Kosten Winter 2010 insgesamt		rd. 445.000 €
	Kosten FB 4	rd. 50.000 € (Grünanlagen und Anliegerpflichten)
2011	Kosten Januar bisher	ca. 23.820 € (noch Rechnungen offen)
371	Bürgerkontakte (Ansprache, Aufforderungen, ordnungsrechtliche Verfahren) Postwurfsendungen an Anlieger (entweder Dank oder Aufforderungen)	
347	Anrufe am Sorgentelefon	
490	Stunden Bereitschaftsdienst durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sowie Schichtdienst und versetzte Arbeitszeiten	
	Hinweise auf der städtischen Homepage „Aktuelle Winterlage“	
33	Verfahren gegen Anwohner zur Reinigungspflicht nach Schneeschmelze (Beseitigung von	

Streugut, Silvestermüll)

seit 17.01.2011 reguläre maschinelle Straßenreinigung (eingeschränkt)

Größere Schäden durch Tauwasser bzw. steigende Grundwasserstände waren bis auf zwei betroffene Grundstücke im Ortsteil Trebus und im Stadtteil Nord nicht zu beklagen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses würdigen das Engagement der Mitarbeiter und aller Beteiligten und betonen, dass die Straßensituation insgesamt beherrscht wurde. Der Bürgermeister ergänzt, dass er allen Firmen, Mitarbeitern, Hausmeistern usw. in einem entsprechenden Schreiben seinen Dank zum Ausdruck gebracht hat. Er verdeutlicht anhand der eindrucksvollen Kosten aber auch, dass alle verfügbaren Gerätschaften, Hilfsmittel und Firmen zur Schneeberäumung im Einsatz waren, um die Straßen begeh- und befahrbar zu halten und ein noch größerer Aufwand kaum machbar bzw. zu finanzieren ist.

Künftig muss auf mehr Unterstützung, Verständnis und Eigeninitiative von Anwohnern und auch Einzelhändlern gesetzt und dies in geeigneter Weise publiziert werden.

Abschließend sprechen sich die Mitglieder des Hauptausschusses übereinstimmend dafür aus, dieses Thema nochmals ausführlich mit den Beteiligten und Fachleuten aufzugreifen und auszuwerten, wenn die Winterperiode beendet ist. Sie geben Hinweise auf einige, besonders prekäre Situationen und Grundstücke.

**Herr Roch** informiert, dass die AG Klimaschutz am 24.01.2011 um 17.00 Uhr im Raum 204 in der Verwaltung tagt, um die weitere Vorgehensweise und Prioritäten festzulegen und zu erörtern.

## **TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Die Abg. von Collrepp unterbreitet in Anlehnung auf die bereits vor längerer Zeit diskutierte und begründet verworfene Möglichkeit, ein Jugendparlament zu bilden, den Vorschlag, einen Jugendbeirat zu benennen. Entsprechendes Interesse von Jugendlichen weiterführender Schulen und Jugendeinrichtungen wurde der Abg. Wagner gegenüber bereits signalisiert.

Der Vorsitzende, Abg. Sachse, erinnert auch an die positive Resonanz des Kinder- und Jugendworkshops zum Thema „Demokratie“ im Festsaal des Alten Rathauses.

Die Fraktionen vereinbaren, dieses Thema in der kommenden Beratung der Fraktionsvorsitzenden zu vertiefen.

Die Abg. Wagner moniert, dass nicht alle Veranstaltungstermine, die im Rahmen der Ausstellung „20 Jahre Demokratie“ an und mit Schulen vereinbart wurden, die Fraktionen erreichten. Sie bittet Frau Gebauer um Erstellung einer Terminübersicht und Weiterleitung, um künftig die Teilnahme und Präsenz möglichst aller Fraktionen zu ermöglichen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, Abg. Sachse, wird das Thema Hundebestandsaufnahme in der nächsten Sitzung thematisiert.

Der Abg. Wende bittet zu prüfen, im Rahmen des städtischen Wegeleit- und Hinweissystems auch ein Schild mit Informationen zum Gräberfeld auf dem Ottomar-Geschke-Platz zu installieren.

Der Abg. Sachse unterbreitet aufgrund der grenznahen Lage zum Nachbarland Polen den Vorschlag, alle künftig aufzustellenden Hinweisschilder um eine polnische Übersetzung zu ergänzen. Der Bürgermeister meint, dies angesichts der begrenzten Fläche und Übersichtlichkeit bei einer Fremdsprache (englisch) zu belassen und nur in themenbezogenen Einzelfällen eine polnische Übersetzung anzubringen.

Des Weiteren bittet der Abg. Wende, die Abrechnung der Maßnahmen des Konjunkturpaketes II (Planzahlen-aktueller Stand) in der nächsten Sitzung auszuwerten.

**TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Gerold Sachse  
Vorsitzender

---

Franka Koch  
Schriftführerin

---